

Sönke Hartlef



Sönke Hartlef, Bürgermeister der Hansestadt Stade
FOTO: HANSESTADT STADE

Ich halte es für wichtig, dass Jugendliche lernen, dass sie in einer Demokratie auf vielen Ebenen Einfluss auf Entscheidungen nehmen können.

Diese politische Bildung treiben wir bei der Hansestadt Stade auf vielfache Weise voran.

Ein Baustein dafür ist auch das Lese-Paten-Programm des Hamburger Abendblatts, an dem wir uns gerne beteiligen. Denn durch Zeitungslektüre lernen junge Leute; wirtschaftliche und politische Zusammenhänge zu verstehen. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim täglichen Lesen!

Insa Tietjen, Die Linke



Insa Tietjen, Die Linke, Abgeordnete in der Hamburgischen Bürgerschaft
FOTO: PRIVAT

Als Abgeordnete der Partei Die Linke in der Hamburgischen Bürgerschaft bin ich für die Bereiche Kinder und Ausbildung zuständig. Ich setze mich als Politikerin dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt unabhängig von ihrer Herkunft oder dem Geldbeutel ihrer Eltern die gleichen Chancen für ihr Leben und ihre Zukunft erhalten.

Lesen ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Gestaltung dieser Zukunft. Allen jungen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Spaß dabei, sich über die Tageszeitung ein Bild von der Welt und ihrer Stadt zu machen.

Althom GmbH



Alkiviadis Thomas, CEO der Althom GmbH
FOTO: PRIVAT

Die Althom GmbH ist ein Dienstleister auf dem Gebiet des Ingenieurwesens, der technischen Dokumentation und der Softwareentwicklung. Die Lese-Patenschaft ist für uns eine tolle Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern der BEA das Medium Tageszeitung zur Förderung der Allgemeinbildung zur Verfügung zu stellen. **In der heutigen schnelllebigen digitalen Welt sollte man sich immer wieder Zeit für diese seriöse Informationsquelle nehmen.**

Engel & Völkers Hamburg Barmbek



Matthias Conze, Geschäftsführender Gesellschafter bei Engel & Völkers Hamburg Barmbek
FOTO: MA-REIKE SUHN

Wer mitreden möchte, muss Bescheid wissen! Ein gesundes Maß an Allgemeinbildung ist wichtig, stärkt das Selbstvertrauen und hilft dabei, gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Wer zudem – so wie wir bei Engel & Völkers – immer genau wissen will, was in der Hansestadt Hamburg und in ihrem Umland passiert, kommt am Hamburger Abendblatt nicht vorbei.

Deshalb übernehme ich gemeinsam mit meinen Teams in Barmbek und Bergedorf gerne eine Lese-Patenschaft des Hamburger Abendblatts. Ich bin sicher, dass die Schülerinnen und Schüler davon profitieren, wenn sie täglich einen Blick auf die wichtigsten Geschehnisse in der Welt werfen, interessante Reportagen aus der Metropolregion Hamburg lesen und auch andere Textarten wie Porträt, Kommentar und Glosse kennenlernen.



Auszubildende Melissa Dahms und Philipp von Witzendorff, Vorsitzender der Geschäftsführung

FOTO: MICHAEL RAUHE

Wer Autos liebt, sollte Bücher lesen

Bei der Ausbildung in der **Porsche Niederlassung Hamburg** zählen nicht nur technische Fertigkeiten

CLAAS GREITE

⋮ Beruflich mit schnellen Autos zu tun zu haben – das ist für viele Kinder und Jugendliche eine Traumvorstellung. Aber ist es wichtig, eine gute Leserin beziehungsweise ein guter Leser zu sein, wenn man später einmal für einen Hersteller wie Porsche arbeiten möchte?

Auf diese Idee würde nicht jeder sofort kommen. Doch diesen Zusammenhang gibt es durchaus, sagt Philipp von Witzendorff. Er ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Niederlassung Hamburg. An den beiden Standorten werden junge Leute in vier Berufen ausgebildet (siehe Infokasten). Dazu Philipp von Witzendorff: „Das Lesen hat bei jedem dieser Ausbildungsgänge eine große Bedeutung. Denn bestimmte Inhalte werden erst dann richtig verinnerlicht, wenn man sie ganz klassisch liest. Das ist auch in unserer heutigen, modernen Welt noch so. Lesen gehört für mich zur Bildung – und zur Ausbildung.“

Jugendliche, die privat gerne lesen, sind auch im Vorteil, wenn es um die Bewerbung um einen der begehrten Ausbildungsplätze geht. Schulnoten seien natürlich wichtig, aber für Philipp von Witzendorff nur „eines von mehreren Kriterien“. Entscheidender sei es, dass eine Bewerberin oder ein Bewerber „ein interessierter Mensch ist, mit Energie und Elan“. Die genannten Eigenschaften könnten sich etwa darin äußern, dass eine Jugendliche oder ein Jugendlicher die Freizeit eher nicht mit Videospiele verbringt, sondern sich sportlich oder sozial engagiert und eben auch darüber hinaus interessiert ist. „In Gesprächen stelle ich dann auch schon mal die Frage,

ob sie oder er gelegentlich ein gutes Buch liest“, so Philipp von Witzendorff. Greife jemand auch in seiner Freizeit zu Literatur, so mache sich das positiv im Auftreten bemerkbar. „Wenn man liest, nimmt man Sprache anders wahr. Und das bemerken wir dann auch, wenn wir Bewerbungsschreiben lesen oder einer Person gegenüber sitzen.“

Lesen gehört für mich zur Bildung – und zur Ausbildung.

Philipp von Witzendorff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Niederlassung Hamburg

Zu den derzeit elf jungen Leuten, die in der Porsche Niederlassung Hamburg eine Ausbildung machen, zählt Melissa Dahms. Die 22-Jährige lernt den Beruf der Kraftfahrzeug-Mechatronikerin. „Ich habe mich schon sehr früh für Handwerk und Technik interessiert“, erzählt sie. „Mein Vater und ich haben zusammen Autoreparaturen durchgeführt, und ich habe sogar meinen eigenen Bus zu einem Wohnmobil umgebaut.“

Melissa Dahms wollte ihr Hobby gerne zum Beruf machen, absolvierte ein Praktikum in einer Kfz-Werkstatt. Danach stand fest, dass sie die Ausbildung machen wollte – und Porsche war da „die erste Wahl“. Mit dem Klischee, dass sie in einem „Männerberuf“ arbeite, werde sie öfters konfrontiert – allerdings „eher im positiven Sinne“. Melissa Dahms:

„Ich freue mich über die positive Anerkennung, und sie bestärkt mich in der Wahl meiner Ausbildung. Ich bin stolz, dass ich hier die Möglichkeit bekommen habe, zu zeigen, dass diese veralteten Klischees nicht mehr zeitgemäß sind.“

Nach wie vor zeitgemäß ist aber auch in ihrem Berufsfeld das Lesen, wie auch Melissa Dahms bestätigt. „Lesen spielt auch in der Ausbildung als Kfz-Mechanikerin eine große Rolle. In der Berufsschule bekomme ich ein vollumfängliches Verständnis für das Auto vermittelt, und ebenso ist es wichtig, Handbücher und Reparaturleitfäden lesen und verstehen zu können. Lesen ist also sehr, sehr wichtig.“

Sie selbst liest seit ihrer Kindheit gerne, wie Melissa Dahms sagt. Privat greift sie am liebsten zu englischsprachigen Romanen oder Biografien. Letztere liest auch Philipp von Witzendorff gerne, der zudem psychologische Bücher aus dem Bereich der Wirtschaft zu seinen Präferenzen zählt. Er ergänzt: „Im Urlaub lese ich dann manchmal auch richtige Abschaltliteratur, zum Beispiel Krimis.“ Über das aktuelle Zeitgeschehen informiert er sich unter anderem über Nachrichten-Apps und die „Tageschau“, am Wochenende greift er zu einer gedruckten Zeitung. Melissa Dahms schätzt ebenfalls die „Tageschau“ und auch den Radiosender Deutschlandfunk Nova.

Dass längst nicht alle jungen Leute ihr Wissen aus seriösen journalistischen Quellen beziehen, beunruhigt Philipp von Witzendorff. „Viele Jugendliche lassen sich über ihre Smartphones mit einer Menge Unsinn berieseln. Da entsteht von vielen Dingen ein falsches Bild. Ich

sehe eine große Gefahr darin, dass Jugendliche nicht mehr unterscheiden können zwischen seriösen, faktenbasierten Informationen und Meinungssplittern, die im Internet herumschwirren.“ Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, hat die Porsche Niederlassung Hamburg zehn Lesepatenschaften übernommen.

Appell an die jungen Leute vor der Bundestagswahl

Mit Bezug auf die anstehende Bundestagswahl appelliert Philipp von Witzendorff an junge Leute: „Informiert euch gründlich, besorgt euch auch die Wahlprogramme und lest sie. Unsere Demokratie verdient es, dass man ein bisschen Zeit investiert.“ Einen Appell formuliert auch Melissa Dahms: „Ich möchte jede junge Frau und jedes junge Mädchen dazu ermutigen, das zu tun, was sie glücklich macht. Wenn das ein technischer Beruf ist, umso besser.“

Ausbildungen

In vier Berufen werden junge Leute in der Porsche Niederlassung Hamburg ausgebildet: Automobilkaufmann/-frau, Fachkraft für Lagerlogistik, Kraftfahrzeug-Mechatroniker/-in sowie Karosserie- und Fahrzeugbauer/-in. Die Porsche Niederlassung Hamburg hat zwei Standorte, einen an der Lübecker Straße 2 und einen an der Holsteiner Chaussee 151. Weitere Informationen im Netz unter porsche-hamburg.de

Otto M. Schröder Bank AG



Helmut Spincke, Vorstandsvorsitzender
FOTO: OTTO M. SCHRÖDER BANK AG

Die Otto M. Schröder Bank AG bietet unter anderem unabhängige Vermögensberatung und -verwaltung für Privatkunden und Stiftungen an. **Wir glauben: Unter all den Reichtümern der Welt zählt das geschriebene Wort zu den größten Vermächtnissen der Menschheit.** Wörter erzählen Geschichten, die Jahrtausende überdauern. Bereits wenige gezeichnete Wörter können heutzutage ganze Gesellschaften prägen. Als Lese-Pate wollen wir den verantwortungsvollen Umgang mit Wörtern unterstützen.

Joh. Redeker GmbH & Co. KG



Ludger Plaßmann, Geschäftsführer
FOTO: MARRETT-FOSSEN

Die Joh. Redeker GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen mit Sitz in Schenefeld. Unser Dienstleistungsangebot umfasst die gesamte Bandbreite des Garten- und Landschaftsbaus. Hamburg ist eine unglaublich grüne Stadt – dafür sind unter anderem Landschaftsgärtner wie wir verantwortlich. **Gut informierte Schülerinnen und Schüler sind die engagierten, motivierten Auszubildenden von morgen.** Das wollen wir mit einer Zeitungspatenschaft fördern und freuen uns auf tolle Praktikantinnen und Praktikanten.

Distelmaier GmbH



Julia Binroth, Prokuristin bei der Distelmaier GmbH
FOTO: FRISCHE FOTOGRAFIE

War es für viele in den vergangenen Jahrzehnten noch alltäglich, die Zeitung am Kiosk um die Ecke zu kaufen oder morgendlich durch den Zusteller zu erhalten, kennen heute nur noch wenige Kinder und Jugendliche dieses Ritual. Nachrichten werden überwiegend digital konsumiert. **Alte Traditionen sollten gepflegt werden, nicht in Vergessenheit geraten.** Wir möchten mit unserer Spende des Hamburger Abendblatts in klassischer Papierform an die Elbschule unseren Beitrag dazu leisten, Tradition zu pflegen.

Steuber Gruppe



Torsten Steuber, Geschäftsführer der Steuber Gruppe
FOTO: DANIELA GLUNZ

Junge Leute ohne Smartphone? Heute undenkbar. Als Geschäftsführer der Steuber Gruppe, einem Hamburger Abfallentsorgungsbetrieb, sehe ich das gerade an unseren Berufsstartern und meinen eigenen Kindern. Eine wichtige Entwicklung, dennoch gehört bei uns das Lesen einer Zeitung einfach dazu. **Sie bietet fundiertere Artikel und einen guten Überblick fernab von interessengesteuerten Algorithmen.** Das möchten wir Schülerinnen und Schülern ermöglichen und sind deshalb zum fünften Mal dabei.

Lese-Paten **Hamburger Abendblatt**

Werden Sie Lese-Pate!

Engagieren auch Sie sich bei unserer Aktion.

Fördern Sie den Nachwuchs in Ihrer Region. Als Lese-Pate unterstützen Sie Schulklassen.

Wie können Sie den Nachwuchs unterstützen? Sie spenden als Lese-Pate ein Jahresabonnement des Hamburger Abendblattes im Wert von € 622,80.



Mehr Informationen erhalten Sie gratis unter **0800 55 30 530** oder www.abendblatt.de/lesepaten

Spilling Technologies GmbH



Dr. Heiko Dittmer, Geschäftsführer der Spilling Technologies GmbH
FOTO: SPILLING

Was ist die Spilling Technologies GmbH? Wir sind ein Hersteller und Lieferant von Maschinen für eine flexible und effiziente dezentrale Energieerzeugung. Die seriöse und qualifizierte Berichterstattung über die aktuellen Umweltfragen liegt Spilling Technologies sehr am Herzen. Mit Produkten wie der industriellen Hochtemperatur-Wärmepumpe verhelfen wir der Energiewende zum Erfolg. **Als Lese-Paten wollen wir zur Informations- und Meinungsvielfalt bei jungen Menschen beitragen.**

Spiegelberg GmbH & Co. KG



Bodo Hardt, Director Global Sales & Marketing bei der Spiegelberg GmbH & Co. KG
FOTO: FOTO-STUDIO STEMLER

Wir stehen für eine wertschätzende, kooperative und interkulturelle Unternehmensführung. Als weltweit agierendes Unternehmen mit Sitz in Hamburg-Harburg vertreten wir unsere Werte im Sinne der hanseatischen Tradition im In- und Ausland. **Wir erachten es als ungemein wichtig, dass junge Menschen ein weltoffenes und eigenständiges Denken haben. Hierzu ist es notwendig, dass man sich seine Informationen über die verschiedensten Medien besorgt.**

HC Hanseatic Consult Starke & Partner



Ulrich Starke, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei HC Hanseatic Consult Starke & Partner
FOTO: BABIAN NOCKEL

Dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften können wir nur begegnen, indem wir junge Menschen umfassend ausbilden. Hierzu gehören nicht nur fachliche Kenntnisse, sondern auch eine breite Bildung. Diese kann durch die Lektüre von unabhängigen und neutralen Tageszeitungen erreicht werden.